



Anregungen

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2007/06612**
Datum: 28.06.2007
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Frau Wolff, Sabine

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	18.07.2007	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anregung der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - zur Darstellung der Inhalte im Amtsblatt im Onlineangebot der Stadt Halle (Saale)

Das Amtsblatt ist nur als PDF-Datei im Internet verfügbar.

Die Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE regt daher an,

dass die Inhalte des Amtsblattes, wie auch die sonstigen Informationen - im Onlineangebot der Stadt Halle - ganz normal über das Internet gelesen werden können.

gez. Sabine Wolff
Stadträtin NEUES FORUM

gez. Prof. Dr. Dieter Schuh
Stadtrat UNABHÄNGIGE

Begründung:

Es ist für den Internetnutzer komfortabler, im Amtsblatt zu navigieren als sich eine PDF-Datei anzuschauen. Dies würde auch der Bedeutung des Internets als Informationsquelle für die Bürger Rechnung tragen.

Die Inhalte des Amtsblattes für das Onlineangebot der Stadt Halle aufzubereiten, sollte kein Problem darstellen, da die Texte bereits in entsprechender Form (Dateien) vorliegen.
Die Partnerstadt Karlsruhe praktiziert dies bereits mit ihrer Stadtzeitung.

Stellungnahme zur Anregung der Stadträte Wolff/Schuh – Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE – zur Darstellung der Inhalte im Amtsblatt im Onlineangebot der Stadt Halle (Saale)

Die Stellungnahme der Verwaltung lautet:

Die Stadtverwaltung hält ein solches Angebot ebenfalls für wünschenswert, jedoch ist die Umsetzung aus Ressourcengründen derzeit nicht realisierbar.

Begründung:

Der Fachbereich Kommunikation und Datenverarbeitung beschäftigt sich bereits seit einiger Zeit mit der Frage, ob und wie ein Online-Angebot des Amtsblattes aufgebaut werden kann. Grundsätzlich wird ein solches Angebot als sinnvoll angesehen, weil hiermit zusätzlich zur Druckausgabe des Amtsblattes weitere Zielgruppen als Leser erschlossen werden können.

Die Umsetzung eines professionellen Angebotes erfordert für die hierfür notwendigen Arbeiten (Editieren der Texte, Aufbau einer Navigationsstruktur für die jeweiligen Ausgaben, Bildbearbeitungen, Verlinkungen, Einarbeitung der Texte und Bilder in das Content-Management-System, Qualitätssicherung) umfangreiche Ressourcen.

Im Amtsblatt der Stadt werden derzeit pro Ausgabe etwa 60 bis 80 Beiträge bearbeitet und in sechs bis acht redaktionelle Seiten umgesetzt. Hinzu kommen durchschnittlich weitere drei bis vier Seiten für amtliche Bekanntmachungen. Hierfür stehen der Redaktionsleiter (in Personalunion auch Redakteur und Layouter) und eine Redaktionsassistentin zur Verfügung.

Die Bearbeitung der Online-Ausgabe würde bei einer durchschnittlichen Brutto-Bearbeitungszeit von 10 Minuten pro Beitrag (dies ist das untere Limit) einen zusätzlichen Aufwand von 11,7 Stunden erfordern, die innerhalb der Wochenarbeitszeit von 38 Stunden nicht unterzubringen sind.

Zum Vergleich: In der Amtsblattredaktion der Stadt Leipzig arbeiten beispielsweise drei Redakteure, die ca. vier redaktionelle Seiten und 3,5 Seiten mit amtlichen Bekanntmachungen bearbeiten. Hinzu kommen sechs Fachredakteure der Dezernate. Ähnlich in Karlsruhe, wo drei redaktionelle Seiten und eine amtliche Seite von zwei Hauptredakteuren, zwei Redaktionsassistenten und sieben weiteren Mitarbeitern der Öffentlichkeitsarbeit bearbeitet werden.

An diesen Beispielen wird deutlich, dass die personelle Ausstattung der Amtsblatt-Redaktion für den Aufbau eines Online-Angebotes über keinerlei Ressourcen verfügt, sondern im Gegenteil zur Erfüllung der bereits anliegenden Aufgaben einer Verstärkung bedürfte.

Alternativ käme eine Erfüllung der Aufgaben über einen externen Dienstleister in Betracht. Hierfür wären finanzielle Mittel in Höhe von etwa 20.000 € erforderlich, die innerhalb der dem FB 13 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel nicht erwirtschaftet werden können.

Der Fachbereich Kommunikation und Datenverarbeitung arbeitet weiterhin an einer realisierbaren Variante einer Online-Ausgabe des Amtsblattes. In diesem Zusammenhang ist die Entwicklung der digitalen Bekanntmachung innerhalb des Landes Sachsen-Anhalt von Interesse, ob das Land Sachsen-Anhalt Änderungsvorstellungen, wie sie etwa im Bundesland Baden-Württemberg diskutiert werden, in absehbarer Zeit folgt, womit auch eine Neuausrichtung des Amtsblattes erforderlich wäre.

Egbert Geier
Beigeordneter
Zentraler Service